

Dienstgebäude: Obertorstraße 9
69469 Weinheim
Telefon Zentrale: 06201/ 820
Telefax: 06201/ 13880
e-mail: r.kern@weinheim.de

Datum:
06.05.2015
Sachbearbeiter/in:
Herr Kern
Durchwahl:
06201/ 82 390
Geschäftszeichen:
ron
Datum u. Zeichen Ihres Schreibens:

PRESSEINFORMATION

Honig von glücklichen Bienen

Geo-Naturpark, Stadt und die Imkerei „Glückshonig“ erzeugen in Weinheim hochwertigen Bioland-Honig aus Weinheimer Blüten

Weinheim. Der erste Geschmack ist kräftig süß, dann drängeln sich ein paar Kräuteraromen an den Gaumen, ein bisschen Thymian und ein bisschen Lavendel, dann umspielen leicht herbe Noten die Zungenspitze, was von den Kirschen stammen könnte, oder auch von den Walderdbeeren. Im Abgang macht sich der Ahorn betörend bemerkbar. So beschrieben schmeckt keine neue Rotwein-Cuvée von Weinheimer Weinbergen – aber eine weitere kulinarische Köstlichkeit der Mutter Natur: Der erste „Weinheimer Glückshonig“. Die erste „Ernte“ vom August vergangenen Jahres kommt jetzt in den Verkauf, während zwei Bienenvölker in einem rund 2000 Quadratmeter großen und überwiegend naturbelassenen Waldgrundstück zwischen der Lützelsachsener Hügelstraße und dem „Judenbuckel“ schon wieder bienenfleißig an der Produktion für den Frühlingshonig arbeiten.

Der Weinheimer Honig macht definitiv glücklich – „Glückshonig“ heißt die im Odenwald ansässige Imkerei, die für den Geo-Naturpark und das Stadt- und Tourismusmarketing in Weinheim sowie für den Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof die Bienenstöcke betreut und den



natürlichen Bio-Süßstoff verarbeitet. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald mit Sitz in Lorsch betreibt auf diese Weise ein ganzes „Honig-Netzwerk“ im Odenwald und an der Bergstraße. Motto: „Die süße Essenz der Region im Glas.“

In Weinheim ist der Geo-Naturpark auf ein Grundstück gestoßen, das ausgerechnet Weinheims Umwelt- und Geoparkbeauftragter Roland Robra in seiner Freizeit bewirtschaftet. Es ist ein Schlaraffenland für Bienen, wie „Glückshonig-Imker“ Jürgen Parg bestätigt. Das Grundstück und die benachbarten werden rein natürlich ohne Spritz- und Düngemittel bewirtschaftet und die Vielfalt der blühenden Pflanze ist an einem Südwesthang der Bergstraße natürlich enorm üppig. „Ein toller Standort“, beschrieb Parg jetzt bei einem Vor-Ort-Termin mit Grundstücksbesitzer Roland Robra, Maria Zimmermann vom Stadt- und Tourismusmarketing und Jutta Weber vom Geo-Naturpark.

Rund 100 000 Bienen in drei Völkern arbeiten im Moment an der neuen Ernte. Rund 100 Kilo Honig will Imker Parg pro Jahr gewinnen. Nachhaltigkeit, naturnahe und biologische Produktion sowie natürlich Qualität und Geschmack stehen alleine im Vordergrund.

Die „Glückshonig-Imkerei“ ist auch nach Bioland-Kriterien zertifiziert, Parg ist sogar ein „Vollzeit-Imker“ und stets auf dem neuesten Stand. Auch im Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in der Stadt betreut Parg im Rahmen des Geo-Naturpark-Projektes zwei Bienenvölker.

Exklusiv im Weinheimer Büro für Stadt- und Tourismusmarketing (für den Blütenhonig aus dem Wald) und im Hermannshof wird der „Weinheimer Glückshonig“ in 250-Gramm-Gläsern für jeweils 5 Euro pro Glas verkauft – so lange der Vorrat reicht. Jede Ernte ist ein Unikat, und irgendwann aufgegessen.